

1. Vorwort

Es gibt in Deutschland eine Reihe von Eisenbahnstrecken, die allein von ihren landschaftlichen Reizen her Besucherströme anlocken. Wenn man auch für die Linien Scheibenberg – Zwönitz – Stollberg keine besonderen Lokomotiven oder Wagen beschaffte, so wurde die Bahn doch während ihrer 47jährigen Existenz in der Literatur und in Reiseführern als „Obererzgebirgische Aussichtsbahn“ empfohlen. In durchschnittlich 650 m Höhe schlängelte sich die Bahn entlang verschiedener Erzgebirgshänge und gab Blicke frei, die die Betrachtung markanter Erhebungen und geografischer Punkte im südlichen Erzgebirge und Vogtland ermöglichten.

Mit dem vorliegenden Band in der EK-Reihe „Regionale Verkehrsgeschichte“ wird der Versuch unternommen, von den nicht einmal ein halbes Jahrhundert umfassenden Betriebsjahren der Strecke ein möglichst objektives Bild entstehen zu lassen.

Auf Grund der viele Jahrzehnte zurückliegenden Geschichte ist eine Vielzahl von Fotografien entsprechend alt und kann den heutigen technischen Ansprüchen nicht genügen. Der von brillanten aktuellen Farbfotos „verwöhnte“ Leser möge daher Verständnis haben, daß das vorliegende Buch kein Sammelband fotografischer Meisterleistung sein kann.

Mein herzlicher Dank gilt den vielen Damen und Herren in den Gemeindeverwaltungen der Region, die aus den hintersten Archivreihen die interessantesten Unterlagen zu ihrer Eisenbahn hervorholten. Besonderer Dank gilt den Herren Claus Schlegel aus Venusberg, Willfried Weidlich aus Affalter und Jürgen Viehweger aus Stollberg, die seit Jahren eine intensive Forschung zu den Strecken betreiben und eine hervorragende Vorarbeit geleistet haben. Ebenso gilt mein Dank auch den vielen privaten Sammlern, die seit Jahrzehnten unwiederbringliches Material aufbewahrten.

Auf die Zusätze „Erzgebirge“ und „Sachsen“ hinter den Ortsnamen wurde zum größten Teil verzichtet. Dem Leser sei versichert, daß sich die beschriebenen Eisenbahnstrecken ausschließlich im sächsischen Erzgebirge befanden.

Keinesfalls erhebt diese Schrift den Anspruch auf Vollständigkeit. Auf viele sachdienliche Hinweise freue ich mich auch in weiterer Zukunft. Den Lesern wünsche ich ein paar erlebnisreiche Stunden bei Ihrer „Wanderung“ entlang einer unvergessenen Eisenbahnstrecke.

Schlema im Oktober 1996

Eberhard Schramm